E F F N E R – I N F O
Nachrichten des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau
März 2011, Ausgabe 2 im Schuljahr 2010/2011

Der Elternbeirat des Josef-Effner-Gymnasiums informiert:

Der Arbeitskreis Medienkompetenz des Elternbeirats entwickelt ein ganzheitliches Konzept zum Umgang mit Medien. Ziel der Vorträge ist, den eigenen Umgang mit Medien bewusster wahrzunehmen und Informationen kritischer zu hinterfragen und zu verarbeiten.
Mögliche Inhalte sind:

- Was bedeutet Medienkompetenz?
- Welche Medienarten / -typen bietet uns die heute Zeit? On-/Offline-Medien
- Wer sind die Zielgruppen der heutigen Medienarten?
- Die Rolle der Medien im Elternhaus, Freundeskreis und in der Schule
- Beispiele für den Einsatz der Medien
- Informationsgewinnung, -filterung, -verarbeitung („Media Overkill“)
- Beispiele zum Thema Qualität von Medien („Good News – Bad News“)
- Soziale Medien: Facebook, Youtube & Co - Chancen und Gefahren
- Meinungsbildung aufgrund von Fakten: Was ist Meinung, Kommentar oder Tatsache?
- Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation

In Absprache mit Herrn Dr. Stecher wird dieses Angebot erstmals für die Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Jahrgangsstufe und deren Eltern entwickelt.

Annja Königer, Vorsitzende

Spendenbitte

Liebe Eltern, auch im vergangen Schuljahr konnte der Elternbeirat mithilfe Ihrer Spenden einige Aktivitäten innerhalb unserer Schulgemeinschaft finanziell unterstützen. Einige Beispiele für die Verwendung Ihrer Spenden:

- Zuschuss an die SMV für den Schulball
- Kauf von Medaillen und Pokalen für sportliche Wettkämpfe
- Unterstützung des Schulfestes
- Teilfinanzierung der Mitgliedschaft in der Landeselternvereinigung
- Zuschüsse für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien für Klassenfahrten

Gerne beantworten wir auch dieses Schuljahr Zuschussanfragen positiv. Ein besonderes Anliegen ist uns, dass alle Schülerinnen und Schüler an den Klassenfahrten teilnehmen können.
Mit einer Spende von 10 € können Sie und wir viel bewirken. Wir freuen uns über jeden anderen Betrag. Ihre finanzielle Zuwendung setzen wir bedarfsgerecht und verantwortungsbewusst ein. Ein Verwendungsnachweis erfolgt in gesonderter Information.

Sparkasse Dachau, Elternbeirat Josef-Effner-Gymnasium
Kontonummer: 954 099 BLZ: 700 515 40

Im Namen des Elternbeirats danken wir Ihnen im Voraus sehr herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung.

Annja Koeniger, Vorsitzende

Aus dem Förderverein: Ehemaligentreffen am JEG am 08.10.2011

Liebe(r) Effner-Ehemalige(r), es ist wieder so weit:

der Förderverein des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau plant für den **8. Oktober 2011 von 14-18 Uhr** ein großes Ehemaligentreffen in der (neu renovierten) Aula des Gymnasiums.

Wir wollen alle Abi-Jahrgänge einladen, damit es ein richtig großes Fest wird, und brauchen dafür Deine Unterstützung:

1) Hast du aktuelle E-Mail-Adressen von ehemaligen Mitschülern? Oder kennst du jemanden, der uns weiterhelfen kann, der vielleicht selbst schon mal ein Jahrgangstreffen veranstaltet hat? Ja? Dann melde dich bitte möglichst schnell bei uns - info@foerdervereinjeg.de!
2) Bist du bei facebook, Xing etc.? Ja? Dann poste doch bitte gleich in deinem Freundeskreis unsere Veranstaltung.

Für deine Hilfe vielen Dank - wir sehen uns im Oktober!

Wolfgang Reichelt, Förderverein des JEG

Veranstaltungen am JEG

HOMESTAY – Gasteltern gesucht!

Im Juli 2011 kommt - wie schon einmal 2009 - eine Gruppe von ausgewählten amerikanischen Schülern ("Student Ambassadors") im Alter zwischen 15 und 17 Jahren aus dem Staat New York nach Dachau.

Die amerikanischen Schüler, die sich auf einer Europareise befinden, sollen bei einem Gastfamilienaufenthalt (Homestay) einen Einblick in das deutsche Familien- und Schulleben bekommen, wobei unsere SchülerInnen die seltene Gelegenheit haben, ihr Englisch zu praktizieren, ihre Kenntnisse über das Leben in den USA zu vertiefen und freundschaftliche Kontakte zu knüpfen.

Für 10 Jungen (3 Jahrgang 1994, 3 1995, 4 1996) und 35 Mädchen (die meisten Jahrgang 94/95, einige Jahrgang 96) suchen wir Gastfamilien, die sie vom **16. - 19. Juli 2011** (Samstag Nachmittag bis Dienstag früh) aufnehmen und betreuen.

Die genauen Informationen und Richtlinien für Gastfamilien sind unter folgender Adresse zu finden: www.effner.de/homestay.

Ihre Anmeldungen sollen die SchülerInnen möglichst bald bei ihren EnglischlehrerInnen abgeben.

Peter Abtmeier

Niederlande-Austausch 2010

Am 25. September 2010 war es endlich soweit, die niederländischen Schüler kamen nach 9-stündiger Zugfahrt um 15:10 Uhr in Dachau an. Nach großer Wiedersehensfreude fuhren die jeweiligen Austauschpartner mit ihren Gasteltern zur Schule, wo sie in gemütlicher Atmosphäre auch von dem Direktor und den Lehrern freundlich begrüßt wurden. Am darauffolgenden Tag besichtigte die Gruppe das Deutsche Museum. Den Rest des Tages verbrachten die Gäste in den Familien, um diese besser kennenzulernen. Am Montag unternahmen wir eine Rundfahrt durch München in einem Doppeldeckerbus, was allen großen Spaß bereitete. Später unterhielten sich alle angeregt bei einem leckeren Mittagessen und gingen danach in kleinen Gruppen auf das Oktoberfest, welches die Austauschpartner sehr begeisterte. Während die deutschen Schüler am nächsten Tag Jahrgangsstufentest schrieben, bekamen ihre Partner eine Einführung in das bayrische Schulsystem. Nachher wurden wir alle herzlich vom Dachauer Oberbürgermeister Peter Bürgel empfangen, der uns dann zum Essen in den „Kochwirt“ einlud, wo wir uns für die Stadtführung durch Dachau stärkten. Der Besuch der KZ-Gedenkstätte am verregneten Mittwochmorgen stimmte uns alle nachdenklich. In Gesprächen versuchten wir, die Eindrücke aufzuarbeiten. Am Nachmittag sahen wir uns die BMW-Welt in München an, wo uns auch ein interessanter Film gezeigt wurde. Den vorletzten Tag verbrachten wir damit, dass wir morgens die Neue Pinakothek besichtigten und abends einige Schüler nochmal das Oktoberfest besuchten, andere wiederum fuhren in die Therme Erding, was beides ein schöner Abschluss der Woche war. Am Freitag trafen sich alle um 11:00 Uhr am Flughafen und verabschiedeten sich schweren Herzens und mit Tränen in den Augen von ihren Freunden.

Josi Peise, 10f

Kinobesuch der Französischklasse 8C-E

<<Allons ensemble au cinéma>>, lasst uns gemeinsam einen französischen Film ansehen, so lautete das Motto unserer Französischlehrerin. Zu Beginn des Schuljahres besuchte die Französischklasse das Theatinerkino in München. Da es eine außerschulische Veranstaltung an einem Freitagabend war, kamen zwar nur wenige Schüler, dafür hatten wir umso mehr Spaß. Den Film <<Le petit Nicolas>> (Verfilmung der bekannten Buchreihe) auf Französisch mit deutschem Untertitel fanden wir alle sehr lustig und es fiel uns auch nicht schwer, ihn zu verstehen. Der Film handelt von einem kleinen Jungen namens Nicolas, der mit seinen Freunden viele Abenteuer in seinem Schüleralltag erlebt. Wir würden den Film auf jeden Fall weiterempfehlen. Ein gemeinsamer Besuch eines Eiscafés rundete den Abend ab. Es war eine schöne Abwechslung zum normalen Französischunterricht und wir würden gerne Ähnliches wiederholen.

Celine Intlekofer und Karina Kunert, 8e

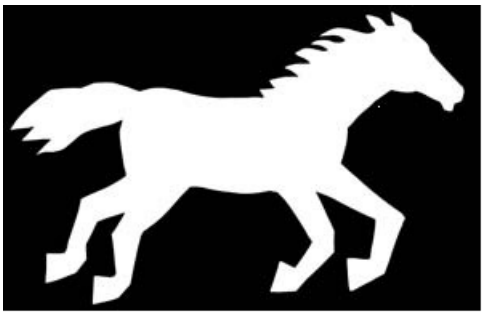
Jugend trainiert für Olympia – Geräteturnen

Auch dieses Jahr nehmen wir, die Geräteturnerinnen des JEG, am Rhein-Main-Donau-Schulcup teil. Am 03.02.11 war der Bezirksentscheid in Unterhaching, bei dem wir gegen sieben Mannschaften aus anderen Schulen Oberbayerns antraten.
Nach dem Aufwärmen und Einturnen ging der Wettkampf los. Wir starteten mit Sprung, dem ersten der vier Geräte neben Stufenbarren, Schwebebalken und Boden. Trotz Problemen mit der Landematte gelangen uns gute, teilweise sehr gute Handstandüberschläge über den 1,25 m hohen Sprungtisch. Das nächste Gerät, Stufenbarren, bereitete uns keine Schwierigkeiten. Auf unsere Kippen, Umschwünge und Unterschwünge erhielten wir super Wertungen. Danach ging es weiter zum Schwebebalken, unserem Zittergerät. Trotzdem waren unsere Leistungen mehr als zufriedenstellend. Die geforderten Räder, Handstände und gymnastischen Sprünge turnte jeder von uns ohne runterzufallen. Deshalb konnten wir entspannt zum Boden wechseln. An unserem Lieblingsgerät gelangen uns die Radwenden, Überschläge, Felgrollen und Schrittsprünge nahezu perfekt, weshalb wir eine Superwertung von 66,3 von 68 möglichen Punkten erhielten. Am Ende belegten wir den ersten Platz mit 18 Punkten Vorsprung vor den Schülern des Ignatz-Taschner-Gymnasiums und des Gymnasiums aus Weilheim und qualifizierten uns so für das Landesfinale. Am 01.03.11 ist es dann wieder soweit: Wir treten in Unterföhring gegen die besten Mannschaften aus Bayern an. Es turnten: Viktoria Kothny, Kiona Baumgartner, Susanna Strobl , Hannah Kreß, Isabella Strobl, Sarah Kreß

Sarah Kreß, 11Q7

Gruselige Sagen aus dem Dachauer Land

Bereits zum zweiten Mal besuchte der Geschichtenerzähler Jörg Baesecke unsere Schule. Er erzählte den Klassen 5c und 5g viele Sagen über den Landkreis Dachau, bei denen das Magische eine große Rolle spielte. Außerdem sorgten tolle Bilder für einen mysteriösen Eindruck, so dass es an manchen Stellen richtig gruselig wurde. Besonders faszinierend war, dass während der Vorstellung aus Papier



und Schere tolle Bilder entstanden sind. Auch die vielen Lichteffekte, die er an die Wand spiegelte, waren großartig. Beeindruckend war die Energie, die Jörg Baesecke beim Erzählen hatte, manchmal sorgte das für ein richtig unheimliches Gefühl. Es waren viele verschiedene Sagen, z.B. die Sage von Steinkirchen, vom Grafen Hund usw. Was uns auffiel war, dass fast alle Sagen schlecht ausgingen und dass meistens der, dessen Namen man besser nicht nennen sollte, eine Rolle spielte. Nur am Schluss gab es eine einzige Sage mit gutem Ende. Der Geschichtenerzähler hat alle Sagen auswendig gelernt, was auf uns einen sehr großen Eindruck machte. Wir würden ihn euch auf jeden Fall weiterempfehlen, weil er ein tolles Programm hat. Ein großes Dankeschön an Jörg Baesecke!

Lisa-Marie Kaut, Alina Zirngibl, 5g

Besuch französischer Gastschüler aus La Rochelle vom 04.02.-12.2.2011

Schon als Frau Kloth-Reiling und Frau Bröll uns mitteilten, dass dieses Jahr wieder ein Austausch mit einer Schule in Frankreich stattfinden würde, freuten wir uns sehr. Alle interessierten Schüler aus der 8.Jahrgangstufe und sechs Schüler aus der 9. Klasse durften teilnehmen.

Nach großer Aufregung wegen einer Buspanne auf der Autobahn bei Straßburg kamen die französischen Austauschpartner drei Stunden später als geplant am Freitag um 16 Uhr am JEG an. Wenn man sich schon vorher über Facebook und andere Internetmedien verständigt bzw. Fotos ausgetauscht hatte, fiel es nicht schwer, seinen Partner oder seine Partnerin zu erkennen. Zuhause angekommen war erst mal ein vorsichtiges Antasten und Kennenlernen angesagt. Am Samstag trafen sich einige Deutsche und ihre Austauschpartner, um zusammen in die Therme Erding zu fahren. Wir alle hatten viel Spaß. Von nun an gab es die typischen französischen „bisous“ zum Abschied und zur Begrüßung, was die Jungs zwar zunächst leicht irritierte, doch dann zunehmend gefiel! (: Am Sonntag war Familientag, einige fuhren zum Fernsehturm, andere in den Englischen Garten, in den Olympiapark oder ins Kino. Am Montagmorgen bekamen die französischen Schüler von Felix und Alex eine Schulhausführung und besuchten danach den Unterricht in verschiedenen Klassenstufen. Im Parkettbereich stellten unsere Austauschpartner ihre Schule und die Gegend von La Rochelle vor. Am Dienstag besuchten die Gastschüler die KZ-Gedenkstätte und am Mittwoch war eine Stadtführung in München, wo sie anschließend auch Shoppen gingen. Am Donnerstag besuchten wir alle zusammen das Schloss Neuschwanstein. Danach fuhren wir mit der Seilbahn auf den Tegelberg, da die meisten Franzosen noch nie zuvor in den Bergen waren. Der vorletzte Tag brach an und während die Franzosen die Allianz Arena besuchten, mussten wir leider in den Unterricht. Am Abend war noch eine Abschiedsparty für unsere Austauschschüler. Hier trafen der französische und der deutsche Musikgeschmack aufeinander. Jedoch wurden wir uns meist einig, welche Lieder gespielt werden sollten. Der letzte Tag war schwer für alle. Jeder verbrachte diesen Tag noch einmal in seiner Gastfamilie, alle genossen die letzten Minuten zusammen. Der Abschied war gekommen und es flossen Tränen, denn wir hatten uns alle gegenseitig ins Herz geschlossen. Wir freuen uns, wenn wir endlich vor den Osterferien nach Frankreich fahren dürfen. Vorfreude ist doch immer noch die schönste Freude! Und noch ein herzliches Dankeschön an unsere Lehrerinnen Frau Kloth-Reiling und Frau Bröll!

Louisa Bauer, 8c-ef

Weihnachtskonzert am JEG – „Hohe Qualitätsmaßstäbe erfüllt“ (M M 28.12.2010)

Im JEG herrschte eine Stimmung wie im Konzertsaal. Dank der neuen, professionellen Bühne, eines straffen Programms mit kurzen Auftritten vieler Ensembles und eines reibungslosen Ablaufs ohne lange Umbaupausen setzte dieses Weihnachtskonzert Maßstäbe. […] Der Großteil der Schüler stammt aus dem Musik-LK des letzten G9-Jahrganges und wird leider im Frühjahr die Schule verlassen. Doch auch der Nachwuchs ist vielversprechend. So kam heuer sogar wieder ein Jazzsalonorchester zustande, wie dessen Leiter Hans Blume strahlend verkündete. Mit frischem Elan wurden also nun wieder New-Orleans-Jazz und Dixieland dargeboten. […] Begeisterten Applaus erhielt auch das fantastische Jazzensemble, das fast ausschließlich aus Mitgliedern des Leistungskurses Musik besteht. [Es wurde] eine weihnachtliche „Blue Bossa“ aufgeführt, die so sicher und professionell aufgeführt wurde, als säße man im Jazzclub. Weihnachtlich swingende Blasmusik brachte die Effnerband unter der Leitung von Robert Fritsch auf die Bühne. Nach dem Welthit „New York“ sorgte der amerikanische Klassiker „Rudolph, the red-nosed Reindeer“ für mitreißende Stimmung in der Aula und riss das Publikum ebenfalls zu stürmischem Applaus hin. In einem Gymnasium muss aber auch Klassik auf dem Programmzettel stehen. Das Kammermusikensemble, ebenfalls unter Hans Blumes Leitung, spielte stimmungsvolle, streicherbetonte Musik aus früheren Epochen. Gudrun Forster und Jutta Weidner hatten auch heuer wieder gute gemischte Chöre, von der Unterstufe bis „Profilbereich“ in der elften Klasse und der K 13, aufgestellt. Sie waren allesamt gut eingestimmt und sangen besinnliche und vergnügliche Weihnachtslieder aus verschiedenen Kulturkreisen. Gleich zwei junge Schulbands, die unter Dominik Hogls Ägide stehen, bescherten dem Konzert einen rockigen Ausklang. Den Höhepunkt aber haben sich die Mitwirkenden des Weihnachtskonzertes bis zum Schluss aufgespart: Mit John Lennons „Happy X-Mas“ infizierten sie die Herzen des Publikums im gemeinsamen Chor nicht nur mit der Frohen Botschaft, sondern auch mit der Sehnsucht nach Frieden in der Welt.

Auszug aus dem Artikel v. B. Schäfer im MM, 28.12.2010

Arbeitskreis: Sonne für Kinder

Seit diesem Schuljahr gibt es einen neuen Arbeitskreis (AK) am JEG, er heißt: Sonne für Kinder. Gegründet wurde er von uns fünf Schülerinnen aus der 8. Klasse. Auf die Idee eines neuen AKs sind wir durch ein Projekt an den Projekttagen im letzten Schuljahr, das Frau Spitzenpfeil und Frau Opower-Lex gehalten haben, gekommen. Das Ziel unseres AKs ist es, Waisenkinder in Uganda, das liegt in Zentralafrika, durch eine Patenschaft zu unterstützen. Außerdem versuchen wir den Frauen in Uganda, die an AIDS erkrankt sind, zu helfen, indem wir ihre selbstgefertigten Ketten gegen eine Spende anbieten. Dies erfolgt über die katholische Hilfsorganisation „Support International e.V.“, die versucht die Frauen und Kinder dort einerseits finanziell zu unterstützen, die sie aber auch menschlich begleitet und ihnen neuen Mut zum Leben gibt.

Für unser dreizehnjähriges Patenkind Anna Akello haben wir durch verschiedene Aktionen schon große Erfolge erzielt. Das erste Mal stellten wir uns am Elternsprechtag im Dezember vor und waren auch bei den Weihnachtskonzerten vertreten. In den letzten Wochen besuchte unser AK im Rahmen des Religionsunterrichts zwei sechste Klassen. Die Schüler zeigten sich sehr interessiert und machten weitere Vorschläge, wie wir noch mehr helfen könnten. Am Ende der Stunde konnten die Schüler unser Sparschwein für Anna füttern. Eine der Klassen versprach uns sogar, den Erlös einer Tombola zu überweisen. Im Laufe des Schuljahres sollen uns auch die anderen sechsten Klassen kennenlernen – wir freuen uns schon darauf. Wir danken allen Schülern und Eltern herzlich für die großartige Unterstützung, denn insgesamt haben wir einen Erlös von 1182,87€ erzielt! Um unser Patenkind und die AIDS-kranken Frauen auch weiterhin zu unterstützen, benötigen wir auch bei den nächsten Aktionen eure Hilfe. So wollen wir in der kommenden Fastenzeit wieder auf uns aufmerksam machen und hoffen auf weitere Unterstützung! Vielen Dank - euer AK „Sonne für Kinder“

Anna-Elisa Jakob, Franziska Dorfmeister, Verena Zech, Lisa Zech, Janine Adam

„(R)-Ausstellung“ am JEG – „Der Kunst bleibt die Hoffnung“ (MM 05./06.02.2011)

Die gemeinsame Vernissage der beiden Abiturjahrgänge der 12. und 13. Jahrgangsstufe von W-Seminar und letztem Leistungskurs Kunst gab allen Grund zur Hoffnung, dass die Kreativität auch in Zukunft im JEG hoch gehalten wird. […] Sowohl im Leistungskurs von Karin Kottmeir als auch im G8-W-Seminar von Gerhard Amelang gibt es sehr gute und interessante Arbeiten. Einige Schülerinnen haben sich mit Design und gestalterischer Annäherung beschäftigt, auch die Fotografie ist stark vertreten. Jana Schambeck widmete sich dem Thema Rhabarber, den sie in allen erdenklichen Ausschnitten und Anordnungen fotografierte und damit unbekannte ästhetische Qualitäten der Nutzpflanze entdeckte. Um Ästhetik im weitesten Sinne geht es auch in Johanna Liebls Grenzüberschreitung von Kostümbildnerei, Fotoinszenierung und Performance. Die Abiturientin verlebendigte ein Frauenporträt des Renaissance-Malers Lucas Cranach und zwar in eigener Person. Sie fertigte nach eigenem Schnittmuster die Kleidung der aparten Schönheit aus dem 16. Jahrhundert an, inklusive Hut und goldglänzendem Geschmeide, und trat kostümiert auf der Vernissage auf. […] Carina Neumer […] beschäftigte sich mit der Umsetzung von Musik in Bildern. Das, was der Tanz verlangt, kann auch auf bildnerischer Ebene erreicht werden und so näherte sich die Schülerin in fünf verschiedenen Techniken, aber jedes Mal auf bestrickend zarte und anmutige Weise der „Winterreise“ von Franz Schubert. Mit der Wegwerfgesellschaft beschäftigte Larissa Bugert und drehte einen Film über die „Papiermöblierung eines Zimmers“. Malerei gab es auch im LK Kunst: Tabea Messner setzte ein Sportauto in statische Geometrie um, Felix Heinrich malte lockere Landschaftsimpressionen aus Odelzhausen und Tobias Oerter hielt die Dachauer Mooslandschaft zu verschiedenen Jahreszeiten und in anderen Stimmungen fest […] Zudem haben sich die Schüler ihrem Direktor Dr. Kurt Stecher malerisch genähert – er war in verschiedenen künstlerischen Versionen aus unterschiedlichen Epochen, von einem Dürer-inspirierten Porträt bis hin zu einer modernen Interpretation, abgebildet. Im W-Seminar Kunst ließ Gerhard Amelang die Schüler ebenfalls frei arbeiten. Blickfang vor dem Schulgebäude war Alto Kottmeirs große gelbe Kunststoffskulptur „Cochlea“, die sich schwungvoll in den Raum dreht und daran erinnert, dass auch die Technik ohne organisches Vorbild nicht auskommt. Beängstigend futuristisch sind Alexander Kunz’ Fotos von U-Bahnstationen. Ambitionierte Malerei zeigten Kornelia Bauer mit modern aufgefassten Altmeister-Stilleben und Karin Neumann, die sich der Schwierigkeit stellte, sportliche Bewegung malerisch darzustellen. Politisch korrekt ist Anna Schauers Porträtwand mit Gesichtern aus der ganzen Welt, während Theresa Taubinger in Selbstporträts Pop-Art mit Psychogramm verquickte. Dass im G 8 noch Muse für die Poesie ist, zeigte Tran Ngoc. Die Schülerin zeichnete auf einem Leuchttisch mit den Händen spontane Landschaften in den Sand. Den musikalischen Rahmen gestalteten die Abiturienten Maximilian Wittmann (Trompete) und Marvin Balzer (Klavier). Auszug aus dem Artikel v. B. Schäfer im MM,05./06.02.2011

Lesewettbewerb der 6. Klassen

Vielleicht wisst Ihr ja, dass Ende des Jahres 2010 der Lesewettbewerb der 6. Klassen stattfand. Und vielleicht interessiert Euch auch, was genau da passiert ist. Deshalb erzähle ich Euch in diesem Bericht aus meiner Sicht, wie er abgelaufen ist. Am Anfang haben alle Kinder aus meiner Klasse (6f) ein Buch vorgestellt. Im Anschluss daran wurde jeder bewertet. Die Schüler, die am besten vorgelesen und die besten Buchvorstellungen gemacht haben, kamen in die nächste Runde, in der auch ich zum zweiten Mal vorlesen durfte. Alle wussten, dass nur die zwei besten weiterkommen würden. Deshalb war ich sehr nervös, kam aber trotzdem tatsächlich weiter! Allerdings musste schon wieder ein Buch ausgesucht werden, außerdem musste ich auch noch gegen meine Freundin antreten, was bei mir zu einem mulmigen Gefühl führte. Natürlich hatte ich geglaubt, dass sie viel besser sein würde als ich, aber die Abstimmung ergab, dass ich gewonnen hatte. Ihr könnte Euch bestimmt vorstellen, wie glücklich ich war. Allerdings bedeutete das auch, dass schon wieder ein neues Buch ausgesucht werden musste. Letztendlich gab mir eine Freundin einen wertvollen Tipp. So las ich das Buch „Hilfe, ich habe meine Lehrerin geschrumpft!“. Als ich den Titel des Buches beim Schulentscheid nannte, fingen schon die ersten Lehrerinnen an zu lachen, dennoch war ich sehr aufgeregt. Nachdem alle ihre Bücher (eigene

Wahl und Fremdtext) vorgelesen hatten, wurden wir von der Jury, bestehend aus den zweitbesten Vorlesern der einzelnen Klassen und unseren Deutschlehrern, bewertet. Ich fand, dass alle toll waren. Um so überraschter war ich, als ein Lehrer meinen Namen als Siegerin des Wettbewerbs nannte. Überglücklich nahm ich die Urkunde und den Preis, das Buch „Grimm“, entgegen. Ich war froh, dass der Lesewettbewerb jetzt endlich vorbei war, aber ehrlich gesagt, es hatte auch Spaß gemacht. Doch Halt! Eigentlich geht es noch weiter. Vorgestern habe ich Post von der Stadtbücherei bekommen, denn in ca. einem Monat soll ich beim Landkreisentscheid lesen. Ihr könnte Euch also denken, was jetzt ansteht: Schon wieder muss ich ein neues Buch aussuchen, oh je!

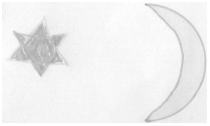
Kristin Majewski, 6f

Lyrik modern – Poetry Slam Workshop

„Wir stimmen ab. Wer möchte, dass der Deutschkurs einen Poetry Slam Workshop macht?“ Die 11 Q 7 ist sofort damit einverstanden und findet die Abwechslung zum Unterricht gut. Ko Bylanzky und Pauline Füg kommen am Freitag, dem 10.12.2010, zu uns ans JEG. Nach einer kurzen filmischen Einführung in den Poetry Slam nimmt sich jeder der Poeten einer Hälfte des Kurses an. Los geht’s! Theaterübungen – Freie Bewegungen ohne Einschränkungen! Sprechübungen – so laut schreien, wie man kann! Schreibübungen - so schlecht schreiben, wie man kann! Was ist ein schlechter Text? Gibt es so etwas? Übungen, die zeigen, was das Ziel von Poetry Slam ist! Völlige Freiheit beim Texten, in der Gestaltung und bei der Darstellung! Mit Sprachspielen, Gestik und Mimik sollen Gedanken zum Ausdruck gebracht werden. Dann texten wir selbst. Die beiden Slammer geben hin und wieder Impulse und Themen und hören dann zu, wenn die fertigen Texte vorgetragen werden. „Wo wärt ihr jetzt gerne?“ – Wir schreiben, was uns spontan einfällt. Völlig unterschiedliche Texte entstehen. Manche wären lieber alleine, andere zu zweit, die einen in den Bergen beim Skifahren, die anderen am Strand, weit weg, im Sommer. Wäre ich ein Superheld, was für eine Gabe hätte ich? Wir texten. Die einen würden die Welt ins Chaos stürzen, die anderen könnten fliegen. Auch die Satire kommt nicht zu kurz. Denkt euch Situationen, in denen euch typisierte Menschen begegnen, zum Beispiel eine S-Bahnfahrt: Lärmende Handybenutzer, betrunkene Fußballfans, tütenbepackte Damen. Eine Busfahrt: Anstrengende Busfahrer, pöbelnde Schüler, Kinder, die ein Bein stellen. Zwischendurch trägt Pauline uns eigene Texte vor, mit denen sie schon etliche Poetry-Slams und Preise gewonnen hat. Am Ende der 6. Stunde werden wir eingeladen, doch beim Poetry Slam in der Schrannenhalle in Dachau vorbeizuschauen, den Ko Bylanski einmal im Monat organisiert. Uns hat die Veranstaltung sehr viel Spaß gemacht und wir haben einige witzige Texte produziert.

Birte Mensing, 11Q7

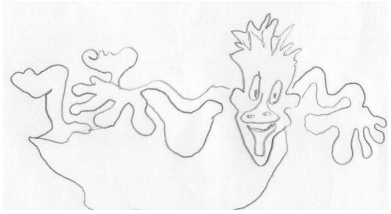
Schullandheim 2011 - Mit Umwegen auf die Burg

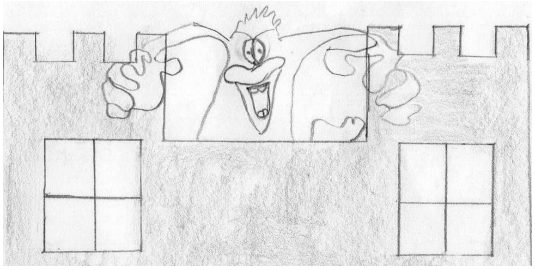


Unser freudig erwartetes Schullandheim

sollte eigentlich in Eichstätt sein,
doch das schlechte Wasser schickt uns fast heim,
der nette Herbergsvater telefonierte ganz schnell ´rum,
die Kinder standen alle ganz traurig um ihn herum.
Er fand ein freies Plätzchen auf einer hübschen Burg,
so packten wir die Koffer und waren ganz schnell furt.
Die Burg, sie stand weit oben, sie war recht alt und grau,
das Essen war sehr lecker, die Zimmer eine Schau.
Dort hatten wir viel Spaß und fuhren ungern heim,
das war unser Ausflug ins Schullandheim.

Nina Scheibenbogen, 5C





Wissenschaftliche Vortragsreihe am JEG

Auch in diesem „Wintersemester“ bereicherten wieder einige Mitglieder des Lehrerkollegiums mit wissenschaftlichen Vorträgen zu diversen Themen das Schulleben des Josef-Effner-Gymnasiums. So sprach im Dezember Sebastian Eisele über religiöse Bildung im 21. Jahrhundert und stellte dazu verschiedene Konzepte vor, um tiefschürfende spirituelle Fragen zu ergründen. Im Januar erläuterte Sebastian Painter den Triathlonsport in all seinen Facetten, sei es nun die Geschichte, die körperlichen Auswirkungen oder das spezielle Trainingsprogramm. Im Februar analysierte schließlich Gerhard Amelang die Vielschichtigkeit der Farbe Gelb und vollendete damit die Trilogie der drei Grundfarben.
Wer bisher die Reihe der Verträge noch nicht besuchen konnte, dem bietet sich zum letzten Mal in diesem Schuljahr am Donnerstag, 24. März, um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum Nr. 125 des JEG dazu Gelegenheit: Dabei werden Dr. Claudia Margraf-Buhles und Christoph Triebfürst interessante Einblicke in die Welt des „Eros in der Philosophie“ gewähren. Die Veranstalter und Dozenten würden sich auch dieses Mal freuen, wenn die Veranstaltung eine große Zahl an Besuchern anlocken würde.

Markus Paulus

„Aufnahme läuft – los geht’s!”

Radio-Workshop für SchülerInnen der 11a

Am Montag, den 21. Januar verwandelte sich die Bibliothek des Amerika Hauses für vier Stunden in ein Redaktionsbüro. Die 22 Schülerinnen und 2 Schüler der 11a recherchierten, führten Interviews, erklärten Sachverhalte, machten Umfragen – alles mit Mikrofon und Aufnahmegerät wie beim richtigen Radio!
Tina Gentner, eine Mitarbeiterin des Bayerischen Rundfunks, gab nach einer Einführung in journalistische Darstellungsformen und Basics des „Radio-Machens“ den Schülern den Auftrag ein Feature zum Thema „Kalifornien“ zu erstellen. Und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Manche SchülerInnen hörten sich fast so an wie echte Journalistinnen und ModeratorInnen. Die von Frau Gentner geschnittene Aufnahme wird sicherlich für alle TeilnehmerInnen eine bleibende Erinnerung an ein gelungenes Seminar sein und manche werden vielleicht ein neues Berufsfeld für sich entdeckt haben. Auf jeden Fall werden die SchülerInnen Gelegenheit haben ihre dort gemachten Erfahrungen auch im Unterricht umzusetzen.

Peter Abtmeier

Planspiel Börse

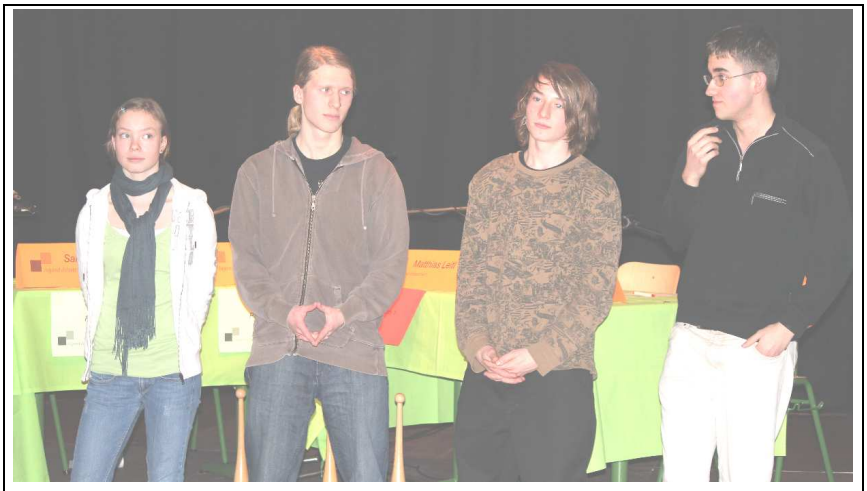
Im Cinema Dachau wurde am 24.02.2011 die Siegerehrung des 28. Planspiel Börse durchgeführt. Dieses findet in Deutschland schon seit 1983 statt und wird inzwischen auch europaweit in sechs weiteren Ländern angeboten. Bei diesem Wettbewerb können Schülerteams mit 50.000 Euro Startkapital ihr Geschick auf einem fiktiven Aktienmarkt zeigen und Kompetenzen im Umgang mit Geld entwickeln. Allgemein dient der Wettbewerb im Zusammenhang mit dem Wirtschafts- und Rechtsunterricht zum Einblick in die komplexe Welt der Aktien. Dieses Jahr lautete das Motto „Nachhaltigkeit“, also sozial und ökologisch sinnvoll zu wirtschaften. Von insgesamt 120 teilnehmenden Gruppen in Dachau haben es fünf Teams vom JEG gleich in die besten 15 geschafft. Die „KPM-Group“ landete auf dem 12. Platz, das „Team Germany“ belegte den 9. Platz, die „DOAI“ den 6. Platz und die Jungs vom Team „Wallstreetcooperation“ schafften es auf den 4. Platz. Unsere Spitzenreiter waren jedoch „Die Knechte“, welche mit 11.288 €Gewinn einen super 2. Platz belegten und außerdem den Preis für die Nachhaltigkeit errangen. Die Gruppe „DieHolzhackaBuam“ aus dem ITG entrissen uns mit knappen 628 € Vorsprung den begehrten 1. Platz. Die Sparkasse verlieh Geldpreise und zusätzlich iTunes-Gutscheine an die drei besten Gruppen. Nach der Preisverleihung durften alle Teilnehmer mit gespendetem Popcorn und Softdrinks den Film „Meine Erfundene Frau“ anschauen.

Artem Bliznyuk, 10d

Soll Kaffee weltweit verboten werden?

Debatte der Sekundarstufe I: Lukas Bernstein, Philipp Kruse, Stefan Krühler, Elisabeth Backu

Über diese und ähnliche Fragen debattierten auch wir, die Schüler des Josef-Effner-Gymnasiums im Zuge des Projektes „Jugend debattiert“, an dem unsere Schule dieses Jahr erstmals teilgenommen hat. Nach Ermittlung der Klassensieger in den drei teilnehmenden neunten Klassen unter der Leitung von Frau Träger, Frau Buchmaier und Frau Haug, traten diese am 26. Januar 2011 im Schulentscheid gegeneinander an. Die circa 60 Zuschauer, unter anderem auch prominente Gäste wie der Dachauer Oberbürgermeister Peter Bürgel, erlebten zwei spannende Debatten in den Sekundarstufen I und II, deren Themen lauteten „Sollen Busse und Bahnen im öffentlichen Personennahverkehr für alle Schüler kostenfrei sein?“ und „Soll Organentnahme nur bei Widerspruch ausgeschlossen werden?“. Bewertet wurden die Debattanten von ausgebildeten Juroren aus den Reihen der Schüler und Lehrer. Am Ende eines unterhaltsamen Abends, moderiert von Herr Bernstein und musikalisch abgerundet von der Band **„**The Rose Street Messengers**“** zogen Stefan Krühler und Lukas Bernstein aus der Sekundarstufe I in das Regionalverbundfinale. Dort war dann leider auch Schluss für unsere tapferen Debattanten, auch wenn sie sich in der Vorrunde durchsetzten – sie gehörten zu den vier besten Schülern von 16 angetretenen Teilnehmern aus Oberbayern – und sogar beide das Finale erreichen konnten. Abschließend bleiben interessante Erfahrungen und neu gesammeltes Wissen für alle Teilnehmer.


Teilnehmer der Sekundarstufe II: Sarah Kreß, Florian Probst, Matthias Leitl, Alexander Trost

Elisabeth Backu und Philipp Kruse, 9e

Besuch der Ski-WM in Garmisch am 17.02.2011

Am Donnerstag, den 17.02.2011 brachen die Klassen 8e und 8c, Teilnehmer des Alpenpraktikums im Sommer, und drei Sportseminare in Begleitung von sieben Lehrern zur Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen auf. Auf dem Programm stand der Riesenslalom der Damen, bei dem sich die deutsche Mannschaft mit Maria Riesch und Victoria Rebensburg große Chancen auf eine Medaille ausrechnete. Diese beiden, aber natürlich auch alle anderen Läuferinnen, galt es zu unterstützen. Aber nicht nur das sportliche Event, sondern auch ein kritischer Blick auf die Organisation und Durchführung der WM und die Wirkung solcher Großveranstaltungen auf Natur und Umwelt sollte Thema sein. Um 6.45 Uhr traf sich die Gruppe am Dachauer Bahnhof, um mit S-Bahn und Zug nach Garmisch zu gelangen. Mit der Zugspitzbahn bzw. Shuttle-Bussen ging’s weiter, bis ein Fußmarsch von 10 Minuten uns

schließlich ans Ziel brachte. Obwohl eigentlich kein Schnee lag und alle durch Pfützen, über Stroh und durch Matsch gehen mussten, war die Piste mit Kunstschnee für die beiden Läufe präpariert worden. Die Natur zeigte jedoch auch anders ihren Einfluss: Wegen Nebel wurde der Start um zwei Stunden verschoben, so dass das Rennen erst um 12.00 Uhr begann. Einige Veranstaltungen und Stände schufen ein Rahmenprogramm, der Stadionsprecher sorgte für Stimmung bis zum Start. Wie viele Stromkabel und Leitungen dazu nötig sind, um die technischen Anlagen zu versorgen, sah man erst in der Mittagspause, wenn man das Gelände von außen betrachtete. Im zweiten Lauf um 15.00 Uhr starteten die deutschen Läuferinnen unter den besten 10, jedoch erreichten sie nicht das gewünschte Ergebnis. Ein 5. Platz und eine ausgeschiedene Maria Riesch wurden trotzdem beklatscht und gefeiert, ebenso wie alle anderen Läuferinnen, egal welcher Nationalität. Nach den Rennen begann der Heimweg, der sich aufgrund der vielen Menschen etwas schwierig gestaltete, da der Zug viel zu voll war und alle gleichzeitig nach Hause wollten. Gegen 19.30 Uhr erreichte die Gruppe den Dachauer Bahnhof, nach einem sicherlich interessanten Erlebnis.

Evi Lechner

Mathematikwettbewerbe am JEG

Matheolympiade

Die Korrektur zur zweiten Runde der Matheolympiade stand beim Erscheinen der letzen Effner-Info noch aus. Mittlerweile sind sowohl die zweite als auch die dritte Runde abgeschlossen. Nachdem sich in der zweiten Runde beeindruckende 15 von 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiter qualifiziert hatten, verlief die dritte Runde etwas ernüchternd. Nur die beiden Sechstklässler erzielten jeweils einen zweiten Platz; das beste Ergebnis bei den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe fünf waren 50% der erreichbaren Punkte. Ursache für diesen Einbruch ist sicher zum einen die Aufgabenstellung – zwei der vier Aufgaben waren recht schwierig – aber zum anderen war wohl bei vielen nach der langen Zeit ohne Ferien auch die Luft raus. Von den vier Zeitstunden, die zur Bearbeitung der Aufgaben frei gehalten werden, nutzten die Fünftklässler knapp eine bis eineinhalb. Nur eine einzige Schülerin blieb zwei Zeitstunden am Ball. Nach früh liegenden Faschingsferien zeigen sich die Olympioniken in der Regel deutlich ausdauernder! Vielleicht macht sich dies ja dann am 17. März bemerkbar, wenn der Känguruwettbewerb stattfindet.
Alle, die an der Mathematikolympiade teilgenommen haben, werden zu einer Siegerehrung eingeladen, bei der Urkunden verliehen werden. Wie in den letzten Jahren auch wird es dazu kleine Sachpreise geben, dank Zuwendungen durch den Elternbeirat und die Sparkasse. Der Termin dieser Siegerehrung steht noch nicht fest; wie bei allem in diesem Schuljahr wird auch hier auf den doppelten Abiturjahrgang, in diesem Falle die Abiturprüfungen des letzten G9-Jahrgangs, Rücksicht genommen werden müssen. Alle Olympioniken erhalten aber rechtzeitig eine schriftliche Einladung.
An dieser Stelle bleibt mir nur, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich für ihren Einsatz zu danken und ihnen zu ihren Erfolgen zu gratulieren. Allen Lehrkräften, die als Postboten und Aufsichten eingesprungen sind, gilt ebenfalls mein Dank. Es tat sehr gut, dass sich trotz der Mehrbelastungen durch Facharbeitsprüfungen und das bevorstehende Abitur in kürzester Zeit die erforderlichen Aufsichten für die Olympiade gefunden haben – Herzlichen Dank allen, die sich so bereitwillig gemeldet haben!

Dr. Sylvia Becker

Landeswettbewerb Mathematik

Nach der Mathematikolympiade, die am JEG nur in den Klassen fünf bis sieben durchgeführt wird, bietet sich die Teilnahme am Landeswettbewerb Mathematik an, der für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe konzipiert ist. Etliche der vormaligen Olympioniken versuchen sich hier. Das JEG hatte in diesem Jahr zwei Teilnehmerinnen und zwei Teilnehmer in der ersten Runde zu verzeichnen, die sich mit zwei dritten, einem zweiten und einem ersten Platz bestens bewährt haben. Die Erst- und Zweitplatzierten haben sich für die zweite Runde qualifiziert, deren Ergebnis noch aussteht. Die

Teilnehmerin, die einen ersten Platz erreicht hat, ist übrigens als einzige erst in der Jahrgangsstufe 8! Herzlichen Glückwunsch an alle vier und den beiden, die weitergekommen sind, viel Erfolg in der nächsten Runde!

Dr. Sylvia Becker

Effner-Quiz: Neues Rätsel – Für schlaue Köpfe und Rätselfans

1. Wie lange reicht das Hundefutter?

Onkel Alfred hat zwei Hunde. Der große Hund kommt mit einem Sack Futter zwei Tage aus, der kleine Hund drei Tage.
Für wie viele Tage reicht eine Megapackung mit 10 Säcken Futter für beide Hunde?

2. Sudoku

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Reihe alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Sogar in den kleinen Quadraten dürfen die Zahlen jeweils nur einmal vorkommen.

				6		7		5
		4	7	1			2	
	7					8		3
	2				7	9		
7	4						3	8
		1	5				7	
6		2	8				9	
	8			9	5	2		
4		9		3				

Ich wünsche euch viel Freude beim Rätseln! Die Lösung findet Ihr auf der letzten Seite.

Stephan Hummel

Ankündigung wichtiger Termine und kommender Ereignisse

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Do	17.03.11	3./4. Std.	Känguruwettbewerb Mathematik
Fr	18.03.11		Beginn des Abiturs G9
Mo	21.03.11	19.30	Informationsabend zur Sprachen-und Zweigwahl
Do	24.03.11	19.30	Effner-Vortragsreihe: Dr. Claudia Margraf-Buhles und Christoph Triebfürst: „Eros“ in der Philosophie
Fr	08.04. bis 16.04.11		JEG-Schüler in Frankreich (La Rochelle)
Mi	04.05.11		Herausgabe des 3. Leistungsstandberichts
Do	05.05.11		2. Allgemeiner Elternsprechtag
Fr	06.05.11	11:00	Verabschiedung des Abiturjahrgangs G9 im Bürgerhaus Karlsfeld
Mo-Mi	09.05. bis 11.05.11		Einschreibung für die Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2011/12
Fr	11.05.11		Beginn Abitur G8
Fr	01.07.11	11:00	Verabschiedung des Abiturjahrgangs G8 im Bürgerhaus Karlsfeld
Mi/Do	27.07 und 28.07.11		Projekttage
Fr	07.10.11		Effner-Show im Ludwig-Thoma-Haus

Lösung des Rätsels:

1. Das Hundefutter reicht für 12 Tage!
2. Sudoku: siehe rechts

1	9	8	3	6	2	7	4	5
5	3	4	7	1	8	6	2	9
2	7	6	9	5	4	8	1	3
8	2	3	1	4	7	9	5	6
7	4	5	6	2	9	1	3	8
9	6	1	5	8	3	4	7	2
6	5	2	8	7	1	3	9	4
3	8	7	4	9	5	2	6	1
4	1	9	2	3	6	5	8	7

Zu guter Letzt...

... ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die einen Artikel verfasst haben! Falls wir irgendeinen Artikel versehentlich nicht abgedruckt haben, meldet Euch bitte bei uns, damit er beim nächsten Mal erscheinen kann. Leider konnten wir nicht alle Bilder übernehmen, da diese beim Kopieren oft nur eine schlechte Druckqualität bekommen. Auf der Homepage des Josef-Effner-Gymnasiums (www.effner.de) kann man diese Ausgabe nachlesen. Anregungen und Beiträge für die nächste Ausgabe nehmen wir gerne entgegen, entweder persönlich oder unter effner_info@web.de. Wir wünschen Ihnen / Euch viel Spaß beim Lesen und Rätseln!

Sabine Lenz und Markus Paulus